

NOVEMBER 2025

DER  **WACHTTUM**  
VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:  
5. JANUAR BIS 1. FEBRUAR 2026

## LIED 138

Graues Haar –  
eine schöne Krone

## FOKUS

Warum es wichtig ist,  
im Alter die Freude zu  
bewahren, und wie das  
gelingt.

## Wie man im Alter die Freude bewahren kann

„Im Alter werden sie ... weiterblühen“ (PS. 92:14)

HEUTE fällt es vielen schwer, mit dem Älterwerden zurechtzukommen. Erinnerst du dich, wie es war, als du dein erstes graues Haar entdeckt hast? Vielleicht wolltest du es sofort ausreißen. Aber dir ist schnell klar geworden, dass das keine Lösung ist. Dieses Beispiel zeigt, welche negativen Gefühle das Älterwerden auslösen kann.

<sup>2</sup> Unser Vater im Himmel empfindet ganz anders, wenn er an seine älteren Diener denkt (Spr. 16:31). Er vergleicht sie mit gesunden, kräftigen Bäumen. (**Lies Psalm 92:12-14.**) Warum ist das passend? Bäume mit frischen, grünen Blättern oder duftenden Blüten sind oft viele Jahrzehnte alt. Ein beeindruckendes Beispiel ist die japanische Zierkirsche. Diese wunderschönen Bäume können über 1000 Jahre alt werden. Genauso schön sind treue ältere Brüder und Schwestern – besonders in Jehovas Augen. Er sieht nicht nur ihr graues Haar, sondern auch ihre anziehenden Eigenschaften und ihren treuen Dienst. Ihm ist nicht entgangen, dass sie in Höhen und Tiefen loyal zu ihm gehalten haben.

<sup>3</sup> Für Jehova verlieren ältere Menschen nicht an Wert.\* Tatsächlich hat er ihnen immer wieder wichtige Aufgaben übertragen. Sara zum Beispiel war schon sehr alt, als Jehova ankündigte, dass sie die Mutter eines mächtigen

\* Siehe das Video *Ihr Älteren erfüllt eine wichtige Rolle* auf [jw.org](http://jw.org) und in der *JW Library*®.

1, 2. Wie denkt Jehova über Ältere, die ihm treu dienen? (Psalm 92:12-14). (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)

3. Nenne ein Beispiel dafür, wie Jehova ältere Menschen gebraucht hat.



Mit einer freudigen Grundhaltung sind die Beschwerden des Alters leichter zu ertragen

(Siehe Absatz 4)

Volkes und eine Vorfahrin des Messias werden würde (1. Mo. 17:15-19). Auch Moses war bei Weitem nicht mehr jung, als er den Auftrag erhielt, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen (2. Mo. 7:6, 7). Und der Apostel Johannes durfte als alter Mann fünf Bibelbücher schreiben.

<sup>4</sup> Je älter man wird, desto mehr Herausforderungen begegnen einem. Eine Schwester sagte einmal augenzwinkernd: „Altwerden ist nichts für Feiglinge.“ Doch mit vielen Schwierigkeiten kommt man leichter zurecht, wenn man Freude\* hat. (**Lies Sprüche 15:15.**) Dieser Artikel enthält praktische Anregungen, wie man im Alter seine Freude bewahren kann. Wir werden auch sehen, wie wir für ältere Brüder und Schwestern da sein können. Doch zuerst geht es darum, warum die Freude im Alter manchmal verloren geht.

\* **KURZ ERKLÄRT:** Freude gehört zu der Frucht, die Gottes Geist hervorbringt (Gal. 5:22). Die Grundlage für echte Freude ist eine enge Freundschaft mit Jehova.

4. Was kann einem laut Sprüche 15:15 helfen, im Alter mit Schwierigkeiten zurechtzukommen? (Siehe auch das Bild.)

### WELCHEN EINFLUSS DAS ALTER AUF DIE FREUDE HABEN KANN

<sup>5</sup> Vielleicht bist du entmutigt, weil du vieles nicht mehr tun kannst, und sehnst dich nach der Zeit, als du noch jung und gesund warst (Pred. 7:10). Eine Schwester namens Ruby sagt zum Beispiel: „Ich bin nicht mehr so beweglich und habe alle möglichen Schmerzen. Mir fällt schon das Anziehen schwer. Allein die Füße hochzuheben, um die Socken anzubekommen, ist eine Herausforderung. Ich habe Arthritis und meine Hände sind taub, was schon die einfachsten Arbeiten schwer macht.“ Und Harold, der früher im Bethel war, erzählt: „Manchmal frustriert es mich, was aus mir geworden ist. Ich war mal sehr sportlich und hab am liebsten Baseball gespielt. Die anderen haben immer gesagt: ‚Gib Harold den Ball, der ist unschlagbar.‘ Ich glaub, heute könnte ich den Ball gar nicht mehr werfen.“

<sup>6</sup> Manchen macht es zu schaffen, einen

5. Was könnte einen im Alter frustrieren?

6. (a) Was kann einem im Alter zu schaffen machen? (b) Was kann Älteren bei der Entscheidung helfen, ob sie noch Auto fahren sollten? (Siehe den Artikel „Sollte ich noch Auto fahren?“ in dieser Ausgabe.)



Teil ihrer Selbstständigkeit zu verlieren, besonders wenn sie nicht mehr allein zu recht kommen und auf Pflege angewiesen sind. Bei anderen hat die Gesundheit oder das Augenlicht so sehr nachgelassen, dass sie nicht mehr Auto fahren oder etwas allein unternehmen können. Das ist alles andere als leicht. Aber denk daran: Für Jehova und für andere bist du wertvoll, selbst wenn du nicht mehr für dich sorgen, allein leben oder Auto fahren kannst. Und Jehova weiß, wie du dich fühlst. Für ihn zählt, was für ein Mensch du im Innern bist und wie sehr du ihn und deine Brüder und Schwestern liebst (1. Sam. 16:7).

<sup>7</sup> Macht es dich traurig, dass du das Ende des heutigen Weltsystems möglicherweise nicht mehr erleben wirst? Wenn ja, hilft dir vielleicht der Gedanke, dass das

---

7. Was kann jemandem helfen, der traurig ist, weil er Armageddon möglicherweise nicht mehr erlebt?

Ende wegen der Geduld Jehovas noch auf sich warten lässt (Jes. 30:18). Durch seine Geduld haben Millionen Menschen noch die Gelegenheit, ihn kennenzulernen und sich für ihn zu entscheiden (2. Pet. 3:9). Wenn dich also Traurigkeit überkommt, dann versuch, an die vielen Menschen zu denken, die vor dem Ende noch von Jehovas Geduld profitieren werden – vielleicht sogar jemand aus deiner Familie.

<sup>8</sup> Egal wie alt wir sind – wenn es uns nicht gut geht, sagen oder tun wir eher etwas, das uns später leidtut (Pred. 7:7; Jak. 3:2). Der treue Hiob zum Beispiel gab während seiner Leidenszeit „unsinniges Gerede“ von sich (Hiob 6:1-3). Wenn ein älterer Mensch untypisch reagiert, kann das aber auch an einer Erkrankung oder an bestimmten Medikamenten liegen. Natürlich würden wir

---

8. Wie kann sich das Älterwerden auf das Verhalten von jemandem auswirken?



Wie kannst du trotz Herausforderungen positiv bleiben?

(Siehe Absatz 9-13)

nie unser Alter oder unseren Gesundheitszustand als Entschuldigung für unfreundliches oder forderndes Verhalten gebrauchen. Wird uns bewusst, dass wir jemanden durch unsere Worte verletzt haben, sollten wir nicht zögern, uns zu entschuldigen (Mat. 5:23, 24).

#### WIE MAN DIE FREUDE BEWAHRT

<sup>9</sup> **Nimm von anderen Hilfe an** (Gal. 6:2). Vielleicht musst du dich daran erst gewöhnen. Gretl sagt: „Manchmal fällt es mir schwer, um Hilfe zu bitten, weil ich anderen nicht zur Last fallen will. Es hat etwas gedauert, umzudenken und mir einzugestehen, dass ich Hilfe brauche.“ Wenn du dir von anderen helfen lässt, machst du sie glücklich, weil sie dir etwas geben können (Apg. 20:35). Und es wird dir guttun zu sehen, dass andere dich sehr lieben und für dich da sind.

9. Warum ist es wichtig, sich von anderen helfen zu lassen? (Siehe auch die Bilder.)

<sup>10</sup> **Zeig deine Dankbarkeit** (Kol. 3:15; 1. Thes. 5:18). Wir sind dankbar, wenn andere uns etwas Gutes tun, aber manchmal vergessen wir, das zu zeigen. Durch ein Lächeln oder ein Dankeschön lassen wir unsere Freunde spüren, wie sehr wir sie schätzen. Leah, die sich in einem Bethel um Ältere kümmert, sagt: „Eine Schwester, die ich betreue, schreibt mir immer kleine Dankeskärtchen. Es steht gar nicht viel drauf, aber sie sind so süß. Ich freu mich jedes Mal, weil ich daran sehe, wie sehr sie meine Hilfe schätzt.“

<sup>11</sup> **Versuch, etwas für andere zu tun.** Wenn du anderen Zeit und Aufmerksamkeit schenkst, kann dich das von deinen eigenen Problemen ablenken. Ein afrikanisches Sprichwort vergleicht Ältere mit einer Bibliothek, die jede Menge Wissen enthält. Aber wenn Bücher nur im Regal stehen, können sie weder Geschichten erzählen noch Informationen vermitteln. Sei also eine „lebende Bibliothek“ und gib dein Wissen und deine Erfahrung gern an Jüngere weiter. Stell ihnen Fragen und hör ihnen zu. Zeig ihnen, warum es am besten ist, nach Jehovas Grundsätzen zu leben, und warum das glücklich macht. Du wirst sehen, wie gut es dir tut, deine jüngeren Freunde im Glauben aufzubauen (Ps. 71:18).

<sup>12</sup> **Bete um Kraft.** Im Gegensatz zu uns Menschen wird Jehova „nie müde“ und ist „nie erschöpft“ (Jes. 40:28). Wie

10. Warum ist es gut, Dankbarkeit zu zeigen? (Siehe auch die Bilder.)

11. Was kannst du für andere tun? (Siehe auch die Bilder.)

12. Was verspricht Jehova Älteren in Jesaja 46:4? (Siehe auch die Bilder.)

setzt Jehova seine grenzenlose Energie ein? Zum Beispiel, indem er Älteren Kraft gibt (Jes. 40:29-31). Genau das verspricht er sogar. **(Lies Jesaja 46:4.)** Und er hält immer Wort (Jos. 23:14; Jes. 55:10, 11). Wenn du zu Jehova betest und dann seine Liebe und Unterstützung spürst, wirst du erleben, wie glücklich dich das macht.

<sup>13</sup> ***Mach dir bewusst, dass deine Situation kein Dauerzustand ist.*** Wenn man weiß, dass ein Problem nur vorübergehend besteht, ist es leichter zu ertragen. Und wie die Bibel uns versichert, werden die Schwierigkeiten des Alters ein Ende haben (Hiob 33:25; Jes. 33:24). Vergiss nicht: Deine besten Tage liegen nicht hinter dir, sondern vor dir! **(Lies 2. Korinther 4:16-18.)**

#### WAS ANDERE TUN KÖNNEN

<sup>14</sup> ***Ältere Brüder und Schwestern regelmäßig besuchen und anrufen*** (Heb. 13:16). Im Alter fühlt man sich oft einsam. Ein Bruder namens Camille sagt: „Ich kann überhaupt nicht mehr aus dem Haus. Manchmal ist mir richtig langweilig und ich fühle mich wie ein alter Löwe im Käfig. Das regt mich auf und ich werde dann ganz unruhig.“ Wenn wir Ältere besuchen, spüren sie, dass sie uns wichtig sind und dass wir sie lieben. Bestimmt haben wir uns alle schon mal vorgenommen, bei jemand Älterem vorbeizuschauen oder ihn anzurufen, aber dann ist es doch nicht dazu gekommen. Wie schaffen wir es trotz eines vol-

---

13. Welchen schönen Gedanken enthält 2. Korinther 4:16-18? (Siehe auch die Bilder.)

14. Warum ist es wichtig, Ältere zu besuchen und anzurufen?

len Zeitplans, an das zu denken, „worauf es wirklich ankommt“, zum Beispiel an solche Besuche? (Phil. 1:10). Setz dir doch im Kalender eine Erinnerung, damit du nicht vergisst, älteren Brüdern und Schwestern eine Nachricht zu senden oder sie anzurufen. Und plane Besuche bei ihnen fest ein, statt sie dem Zufall zu überlassen.

<sup>15</sup> Wenn du noch jünger bist, fragst du dich vielleicht, worüber du mit Älteren reden oder was du mit ihnen unternehmen kannst. Aber mach dir nicht zu viele Gedanken. Sei einfach ein guter Freund (Spr. 17:17). Geh vor und nach den Zusammenkünften auf sie zu und unterhalte dich mit ihnen. Frag sie doch nach ihrem Lieblingsbibeltext oder einer lustigen Geschichte aus ihrer Jugend. Du könntest sie auch einladen, mit dir eine Monatssendung von JW Broadcasting® anzusehen. Oder es ist dir möglich, ihnen bei etwas zu helfen – zum Beispiel, dass ihr Handy oder Tablet richtig funktioniert und die neuesten Publikationen heruntergeladen sind. Carol, eine Schwester, sagt: „Lade Ältere doch zu etwas ein, das du selbst gern machst. Ich bin zwar nicht mehr jung, aber ich will immer noch Spaß haben. Ich geh gern shoppen, in Restaurants oder raus ins Grüne.“ Und Maira erzählt: „Eine Freundin von mir ist 90 Jahre alt. Zwischen uns liegen 57 Jahre. Aber wenn wir zusammen lachen und einen Film anschauen, vergess ich das oft. Und wir reden ganz offen über unsere Probleme und helfen uns gegenseitig.“

---

15. Wie können Jüngere und Ältere gemeinsam Zeit verbringen?

<sup>16</sup> **Sie zu Arztterminen begleiten.** Wenn du ältere Brüder und Schwestern zu einem Arzttermin fährst, könntest du sie auch zu dem Arztgespräch begleiten, damit sie optimal behandelt werden und alles bekommen, was sie brauchen (Jes. 1:17). Wahrscheinlich schätzen sie es auch, wenn du währenddessen für sie Notizen machst. Eine ältere Schwester namens Ruth sagt: „Wenn ich allein zum Arzt gehe, fühle ich mich oft nicht ernst genommen. Manchmal bekomme ich zu hören, dass mein Problem nur psychisch ist und ich mir alles einbilde. Aber wenn mich jemand begleitet, gehen die Ärzte ganz anders mit mir um. Ich bin so dankbar, dass sich meine Brüder und Schwestern dafür Zeit nehmen.“

<sup>17</sup> **Sie beim Predigtendienst miteinbeziehen.** Manchen fehlt im Alter die Kraft, von Haus zu Haus zu gehen. Aber sie würden sich gern am Trolley-Dienst beteiligen. Könntest du eine ältere Schwester mitnehmen und ihr vielleicht sogar einen Stuhl neben den Trolley stellen?

---

16. Warum ist es oft besser, wenn Ältere nicht allein zum Arzt gehen?

17. Wie kann man mit Älteren im Dienst zusammenarbeiten?

Oder wäre es möglich, dass dich ein älterer Bruder zu einem Bibelstudium begleitet oder es sogar bei ihm zu Hause stattfindet? Älteste könnten bei Älteren Zusammenkünfte für den Predigtendienst organisieren, um sie besser einzubinden. Unsere älteren Brüder und Schwestern zu ehren, ist jede Mühe wert (Spr. 3:27; Röm. 12:10).

<sup>18</sup> Wie wir gesehen haben, liebt und schätzt Jehova euch Ältere sehr. Und das tun wir als Versammlung auch. Das Alter bringt zwar Herausforderungen mit sich, aber mit Jehovas Hilfe könnt ihr die Freude bewahren (Ps. 37:25). Denkt daran, dass eure besten Tage nicht hinter euch liegen, sondern vor euch! Manche von uns stehen allerdings vor einer anderen Herausforderung: Jemand in ihrem Familien- oder Freundeskreis ist pflegebedürftig oder braucht intensive Betreuung. Was kann Pflegenden helfen, die Freude zu bewahren? Darauf geht der nächste Artikel ein.

---

18. Worum geht es im nächsten Artikel?

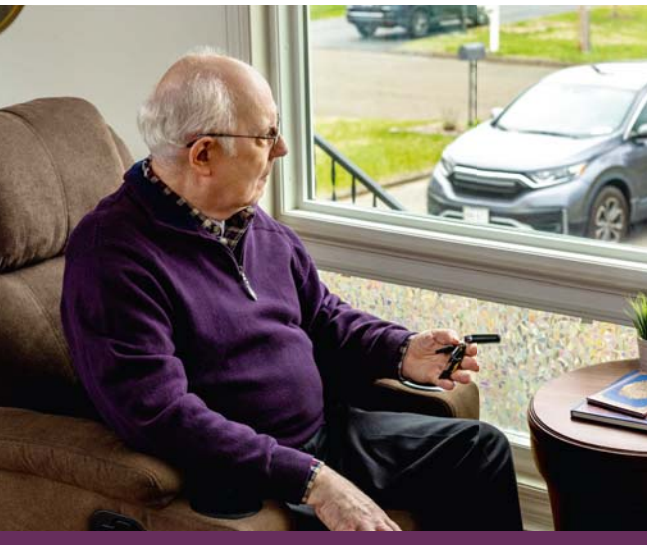
---

**BILDBESCHREIBUNG Titelbild:** Unsere treuen Älteren sind wie jahrzehntealte Bäume, die immer noch Blüten tragen und gedeihen.

---

## WIE WÜRDST DU ANTWORTEN?

- Was könnte älteren Brüdern und Schwestern die Freude rauben?
- Wie kann man im Alter seine Freude bewahren?
- Wie können wir für ältere Brüder und Schwestern da sein?



Vorgaben (Röm. 13:1). Doch unabhängig davon, wo man lebt, gibt es Möglichkeiten, seine Fahrtüchtigkeit einzuschätzen.

### WIE FAHRTÜCHTIG BIN ICH NOCH?

Wie auf der Website des US-Instituts für Altersforschung vorgeschlagen, könntest du dir die folgenden Fragen stellen:

- Fällt es mir schwer, Verkehrszeichen zu erkennen oder im Dunkeln zu sehen?
- Bin ich nicht mehr so beweglich, dass ich die Spiegel im Auge behalten und den Schulterblick durchführen kann?
- Reagiere ich nicht mehr schnell genug, um beispielsweise rechtzeitig auf die Bremse treten zu können?
- Fahre ich so langsam, dass ich den Verkehr behindere?
- Hatte ich schon eine Reihe von Beinahe-Unfällen? Hat mein Auto infolge meiner Fahrweise Kratzer und Beulen?
- Wurde ich wegen meines Fahrstils schon mal von der Polizei angehalten?
- Bin ich jemals am Steuer eingnickt?
- Nehme ich Medikamente ein, die meine Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten?
- Haben sich Angehörige oder Freunde besorgt über meine Fahrweise geäußert?

Wenn du ein oder zwei Fragen bejaht hast, wäre es bestimmt gut, über einige Veränderungen nachzudenken. Zum Beispiel könntest du beschließen, weniger zu fahren als bisher und Fahrten im Dunkeln zu vermeiden. Setz dich in regelmäßigen Abständen mit deiner Fahrtüchtigkeit auseinander. Du könntest jemanden aus deiner Familie oder einen Freund um seine Einschätzung bitten. Es besteht auch die Möglichkeit, ein paar Fahrstunden zu nehmen oder ein Fahrsicherheitstraining zu absolvieren. Hast du allerdings mehrere der obigen Fragen mit Ja beantwortet, ist es wahrscheinlich am besten, wenn du nicht mehr Auto fährst.\*

\* Siehe auch den Artikel „Autounfälle – Wie ist es um meine Sicherheit bestellt?“, *Erwachtet!*, 22. August 2002.

## Sollte ich noch Auto fahren?

*HEINZ fährt seit Jahrzehnten Auto und genießt die Freiheit und Unabhängigkeit, die ein eigenes Fahrzeug mit sich bringt. Jetzt äußern seine Angehörigen und Freunde allerdings Bedenken. Am liebsten wäre es ihnen, dass er mit dem Autofahren aufhört. Es fällt ihm schwer, ihre Sorge nachzuvollziehen.*

Bist du in einer ähnlichen Situation? Wie kannst du dann herausfinden, ob du noch Auto fahren solltest?

In manchen Ländern muss man ab einem bestimmten Alter ein ärztliches Gutachten vorlegen, um seinen Führerschein zu verlängern. Als Christen halten wir uns natürlich an solche staatlichen

## LASS DICH VON BIBLISCHEN PRINZIPIEN LEITEN

Vielleicht ist einem gar nicht bewusst, dass man nicht mehr so sicher fährt wie früher. Und die Frage, ob man noch Auto fahren sollte, ist ein sensibles Thema. Welche biblischen Grundsätze können dir helfen, deine Situation objektiv einzuschätzen und eine gute Entscheidung zu treffen?

**Zeig Bescheidenheit** (Spr. 11:2). Im Alter lässt das Seh- und Hörvermögen nach, die Muskeln werden schwächer und die Reaktionsfähigkeit nimmt ab. Viele Ältere verzichten irgendwann auf bestimmte Sportarten, weil die Verletzungsgefahr zu groß wird. Ähnliche Überlegungen sollten auch beim Autofahren eine Rolle spielen. Es kann ein Zeichen von Bescheidenheit sein, mit dem Fahren aufzuhören, wenn die eigene Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist (Spr. 22:3). Ein bescheidener Mensch ist außerdem aufgeschlossen, wenn andere ihre Sorge zum Ausdruck bringen. (Vergleiche 2. Samuel 21:15-17.)

**Bleib frei von Blutschuld** (5. Mo. 22:8). Wird ein Auto nicht verantwortungsbewusst gefahren, kann es eine gefährliche Waffe sein. Wer noch fährt, obwohl er dazu eigentlich nicht mehr in der Lage ist, riskiert sein Leben und das Leben anderer. Und sollte er einen tödlichen Unfall verursachen, lädt er dadurch womöglich Blutschuld auf sich.

Falls du dich entscheidest, mit dem Autofahren aufzuhören, brauchst du dich dafür nicht zu schämen. Es mindert nicht deinen Wert. Für Jehova zählt, was für ein Mensch du im Innern bist, und er freut sich über deine Bescheidenheit, Demut und dein Interesse an anderen. Er hat versprochen, weiter für dich da zu sein (Jes. 46:4). Er wird dich nie verlassen. Bitte Jehova also um Weisheit und Unterscheidungsvermögen, damit du die richtige Entscheidung treffen kannst.

## Was andere tun können

Als Angehöriger ist man wahrscheinlich am besten geeignet, mit einem älteren Menschen über seine Fahrtüchtigkeit zu sprechen. Aber vielleicht bist du auch ein guter Freund, der mitbekommt, dass sich andere besorgt äußern. Nimm ihre Äußerungen ernst. Vielleicht kannst du dir selbst ein Bild machen, indem du dich als Beifahrer anbietest. Falls dir etwas am Fahrverhalten des Betreffenden auffällt, dann sprich es offen an. Versetz dich dabei in seine Lage. Sei freundlich, aber ehrlich. Und denk daran: Entscheidend ist nicht sein Alter, sondern seine Fahrtüchtigkeit. Sag lieber „Ich mach mir Sorgen um deine Sicherheit“ als „Du bist kein guter Fahrer mehr“. Appelliere an seine Liebe zu den biblischen Grundsätzen aus diesem Artikel.

Wir alle können mitfühlend mit jemand umgehen, der sich entschieden hat, nicht mehr Auto zu fahren. Vielleicht hat er das Gefühl, jetzt nicht mehr so frei und unabhängig zu sein. Was kannst du für ihn tun? Mach ihm Mut und biete deine Hilfe an (Spr. 17:17). Warte nicht, bis er auf dich zukommt. Vielleicht zögert er, weil er dir nicht zur Last fallen will. Du könntest ihm anbieten, dafür zu sorgen, dass er zu wichtigen Terminen mitgenommen wird, zum Beispiel zu den Zusammenkünften, in den Predigtendienst, zum Einkaufen oder zu Arztbesuchen. Versichere ihm, dass du das gern machst und dich freust, Zeit mit ihm zu verbringen (Röm. 1:11, 12).

## LIED 111

Unsere Gründe zur Freude

## FOKUS

Wie du Herausforderungen bewältigen und deine Freude bewahren kannst, wenn du jemanden pflegst.

## Die Freude bewahren, wenn man jemanden pflegt

„Die mit Tränen säen, jubelnd werden sie ernten“ (PS. 126:5)

„MEINE Frau und ich sind seit 32 Jahren verheiratet“, sagt Jin-yeol aus Korea. „Seit fünf Jahren pflege ich sie. Sie hat Parkinson und kann sich kaum bewegen. Ich liebe meine Frau und kümmere mich gern um sie. Sie schläft zu Hause in einem Pflegebett. Ich schlafe direkt neben ihr und halte nachts ihre Hand.“

<sup>2</sup> Ist jemand in deinem Umfeld auf intensive Betreuung angewiesen – ein Elternteil, dein Ehepartner, ein Kind oder jemand anders? Bestimmt bedeutet es dir viel, für denjenigen da sein zu können. Dass du dich um ihn kümmerst, ist auch ein Ausdruck deiner Liebe zu Jehova (1. Tim. 5:4, 8; Jak. 1:27). Du stehst allerdings vor Herausforderungen, von denen andere oft nichts mitbekommen. Vielleicht hast du manchmal das Gefühl, dass niemand versteht, was du durchmachst. Nach außen hin lächelst du, aber wenn du allein bist, ist dir nach Weinen zumute (Ps. 6:6). Jehova entgeht das alles nicht! (Vergleiche 2. Mose 3:7.) Er weiß genau, welche Opfer du bringst und wie viele Tränen du vergießt (Ps. 56:8; 126:5). Jehova sieht sich in deiner Schuld und verspricht, dich für alles, was du tust, zu belohnen. **(Lies Sprüche 19:17.)**

<sup>3</sup> Die Bibel berichtet von vielen Personen, die sich um jemand kümmerten, der alt oder krank war. Ein Beispiel sind Abraham und Sara. Als sie Ur verließen, war Terach

1, 2. Wie sieht Jehova Brüder und Schwestern, die jemanden pflegen? (Sprüche 19:17). (Siehe auch die Bilder.)

3. Vor welcher Herausforderung standen Abraham und Sara?



Ist jemand aus deinem Familien- oder  
Freundeskreis auf deine Hilfe angewiesen?  
(Siehe Absatz 2)

etwa 200 Jahre alt. Trotzdem nahmen sie ihren Vater mit auf die rund 1000 Kilometer lange Reise nach Haran (1. Mo. 11:31, 32). Unterwegs für ihn zu sorgen, war für Abraham und Sara keine leichte Aufgabe, obwohl sie ihn bestimmt sehr liebten. Immerhin reisten sie mit Kamelen und Eseln, was für einen alten Mann wie Terach sicherlich beschwerlich war. Man kann sich gut vorstellen, wie müde und erschöpft sie alle manchmal waren. Aber mit Jehovas Hilfe kamen sie ans Ziel. Und auch dir wird Jehova immer die Kraft geben, die du brauchst (Ps. 55:22).

<sup>4</sup> Was kann dir helfen, durchzuhalten, wenn du jemanden pflegst? Versuch, dir deine Freude zu bewahren (Spr. 15:13). Freude ist nicht von den Umständen abhängig (Jak. 1:2, 3). Du kannst sie dir bewahren, wenn du intensiv zu Jehova

4. Worauf geht dieser Artikel ein?

betest und ihn um Hilfe bittest, positiv zu bleiben. Was kann dir noch helfen, die Freude nicht zu verlieren? Und wie können dich andere unterstützen? Darauf geht dieser Artikel ein. Aber zunächst die Fragen: Warum ist Freude so wichtig? Und was könnte einem die Freude rauben?

### WAS ES SCHWIERIG MACHT, DIE FREUDE ZU BEWAHREN

<sup>5</sup> Ohne Freude stößt du schneller an deine Grenzen und fühlst dich erschöpft (Spr. 24:10). Und wenn du erschöpft bist, bist du vielleicht nicht so freundlich und liebevoll, wie du es gern wärst. Was könnte dir die Freude rauben, wenn du jemanden pflegst?

<sup>6</sup> *Das Gefühl, kurz vor einem Burnout zu*

5. Warum ist Freude so wichtig, wenn man jemanden pflegt?

6. Was kann bei Pflegenden zu einem Burnout führen?

**stehen.** Leah hat festgestellt: „Pflege kostet auch an guten Tagen viel emotionale Kraft. Oft bin ich abends völlig ausgegaut, und manchmal schaffe ich es nicht einmal mehr, auf eine Textnachricht zu antworten.“ Andere bekommen nicht genug Schlaf oder können sich keine Auszeiten nehmen. Inés sagt: „Ich schlafe viel zu wenig. Meistens stehe ich nachts alle zwei Stunden auf, um nach meiner Schwiegermutter zu sehen. Und mein Mann und ich waren schon seit Jahren nicht mehr im Urlaub.“ Wer jemanden rund um die Uhr pflegt, kann vielleicht weder Aufgaben in der Versammlung noch Einladungen annehmen. Das kann Gefühle der Einsamkeit und des Gefangenseins auslösen.

**7 Schuldgefühle und Traurigkeit.** Jessica erzählt: „Ich finde es schwierig, auf meine Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Wenn ich mir Zeit für mich selbst nehme, fühle ich mich schuldig und egoistisch.“ Manche haben Schuldgefühle, weil sie sich mit der Situation einfach nicht abfinden können. Andere haben Angst, dass sie nicht genug tun. Wieder andere fühlen sich schuldig, weil sie im Stress etwas Verletzendes zu dem Pflegebedürftigen gesagt haben (Jak. 3:2). Oft tut es auch weh, zu sehen, wie wenig von dem lebensbejahenden, aktiven Menschen noch übrig ist. Barbara sagt: „Mit am schlimmsten ist für mich, mitanzusehen, wie die Person, die ich liebe, jeden Tag ein bisschen mehr abbaut.“

**8 Das Gefühl, nicht geschätzt zu wer-**

---

7. Warum empfinden manche Pflegende Schuld und Trauer?

8. Was können ein paar liebe Worte bewirken?

**den.** Pflegende hören selten ein Lob oder Dankeschön für das, was sie leisten. Dabei können ein paar liebe Worte so viel bewirken (1. Thes. 5:18). Melissa erzählt: „Manchmal bin ich so fertig, dass ich weinen muss. Aber wenn dann jemand sagt: ‚Danke, dass du so viel für mich tust‘, gehts mir gleich besser. So ein Satz gibt mir die Motivation, am nächsten Tag gern wieder am Start zu sein.“ Ein Bruder namens Ahmadu kümmert sich mit seiner Frau um seine kleine Nichte, die bei ihnen lebt und an Epilepsie leidet. Er beschreibt, wie ihn ihre Dankbarkeit berührt: „Sie weiß wahrscheinlich gar nicht, was für große Opfer wir für sie bringen. Aber wenn sie auf einen Zettel ‚Ich hab euch lieb‘ kritzelt oder uns das auf andere Weise zeigt, wird mir ganz warm ums Herz.“

#### WIE DU DIR DEINE FREUDE BEWAHREN KANNST

**9 Akzeptiere deine Grenzen** (Spr. 11:2). Niemand hat unendlich viel Zeit und Kraft. Du musst also festlegen, was du tun kannst und was nicht. Manchmal kann das bedeuten, Nein zu sagen – und das ist völlig in Ordnung! Es ist ein Zeichen von Bescheidenheit. Wenn andere dir Hilfe anbieten, dann nimm sie ruhig an. Ein Bruder namens Jay sagt: „Man kann nicht alles auf einmal tun. Damit man nicht die Freude verliert, muss man die eigenen Grenzen kennen und sie respektieren.“

**10 Versetz dich in den anderen hinein.** (Lies Sprüche 19:11.) Das wird dir

---

9. Wie zeigt sich Bescheidenheit?

10. Warum ist es wichtig, Verständnis für den Pflegebedürftigen zu entwickeln? (Sprüche 19:11).

helfen, ruhig zu bleiben, wenn deine Nerven strapaziert werden. Frag dich, warum sich der Pflegebedürftige auf eine bestimmte Art verhält. Manche chronischen Krankheiten führen zu irrationalem Verhalten (Pred. 7:7). Jemand, der normalerweise freundlich und rücksichtsvoll ist, könnte auf einmal aggressiv reagieren. Vielleicht wird er fordernd, ist schwer zufriedenzustellen oder kritisiert alles. Oft ist es dann hilfreich, mehr über seine Krankheit zu erfahren. Je besser du das Krankheitsbild verstehst, desto eher wirst du einordnen können, dass es die Krankheit ist, die dieses Verhalten auslöst, und nicht seine Persönlichkeit (Spr. 14:29).

<sup>11</sup> **Nimm dir Zeit für deine Freundschaft mit Jehova.** Manchmal muss man etwas zurückstellen, damit man sich um wichtigere Dinge kümmern kann (Phil. 1:10). Zu den wichtigeren Dingen gehört unsere Freundschaft mit Jehova. König David räumte der Anbetung Jehovas den ersten Platz ein. (**Lies Psalm 132:4, 5.**) Auch für dich ist es wichtig, jeden Tag etwas Zeit dafür zu reservieren, in der Bibel zu lesen und zu beten. Eine Schwester namens Elisha sagt: „Wenn ich bete und über tröstende Psalmen nachdenke, hilft mir das, meine Freude nicht zu verlieren. Das Gebet ist für mich wie eine Rettungsleine. Ich bitte Jehova im Lauf des Tages immer wieder um innere Ruhe.“

<sup>12</sup> **Nimm dir Zeit für deine Gesundheit.** Wenn man viel zu tun hat, kommt

---

11. Wofür sollten sich Pflegende jeden Tag Zeit nehmen? (Psalm 132:4, 5).

12. Warum ist es für Pflegende wichtig, auf ihre Gesundheit zu achten?

eine gesunde Ernährung manchmal zu kurz. Wer jemanden pflegt, hat oft wenig Zeit, frische Lebensmittel einzukaufen und gesund zu kochen. Doch eine gute Ernährung und regelmäßige Bewegung sind wichtig für Körper und Geist. Nimm dir also Zeit, gesund zu essen und dich fit zu halten, ganz gleich wie vollgepackt dein Alltag ist (Eph. 5:15, 16). Achte außerdem auf genügend Schlaf (Pred. 4:6). Wissenschaftliche Studien belegen, dass unser Gehirn im Schlaf entgiftet wird. Wie es in einem Fachartikel zum Thema Schlaf und Stress heißt, hilft ausreichend Schlaf dabei, Ängste abzubauen und Stress zu bewältigen. Auch Freizeitaktivitäten sollten einen Platz in deinem Leben haben (Pred. 8:15). Eine Schwester, die jemanden pflegt, erzählt, was ihr hilft: „Bei schönem Wetter versuche ich, rauszugehen und ein bisschen Sonne zu tanken. Und mindestens einmal im Monat mache ich mir mit einer Freundin einen schönen Tag.“

<sup>13</sup> **Bewahr dir deinen Humor.** (**Lies Sprüche 17:22;** Pred. 3:1, 4.) Lachen ist gesund und hilft gegen Stress. Bei der Pflege läuft selten alles glatt. Aber wenn man über etwas, das schiefgeht, lachen kann, sind frustrierende Situationen leichter zu ertragen. Und wenn du sogar **mit** dem Pflegebedürftigen lachen kannst, stärkt das eure Bindung.

<sup>14</sup> **Vertrau dich jemandem an.** Auch wenn man sich noch so viel Mühe gibt, manchmal wird einem alles zu viel. Dann

---

13. Warum ist Lachen gesund? (Sprüche 17:22).

14. Warum tut es gut, sich jemandem anzuvertrauen?



Wie kannst du einen Pflegenden in deiner Versammlung unterstützen?

(Siehe Absatz 16)

kann es guttun, mit einem Freund oder einer Freundin zu sprechen, die nicht überreagiert und einen nicht verurteilt (Spr. 17:17). Manchmal braucht man einfach jemand, der einem zuhört und gut zuredet, und schon sieht die Welt wieder ganz anders aus (Spr. 12:25).

<sup>15</sup> **Mal dir euer gemeinsames Leben im Paradies aus.** Denk daran, dass eure schwierige Situation nicht ewig andauern wird. Jehova hatte nie vorgesehen, dass ein Mensch einen anderen pflegen muss (2. Kor. 4:16-18). Das „wirkliche Leben“ kommt erst noch (1. Tim. 6:19). Mit dem Pflegebedürftigen darüber zu reden, was ihr im Paradies alles gemeinsam erleben werdet, kann euch beiden viel Freude bringen (Jes. 33:24; 65:21). Heather, die sich um Pflegebedürftige kümmert, erzählt: „Ich sage ihnen oft,

15. Was kann es bewirken, wenn du dich auf deine Hoffnung konzentrierst?

dass wir schon bald zusammen nähren, um die Wette laufen und Fahrrad fahren werden. Wir werden für unsere Lieben, die auferstehen, Brot backen und etwas Leckeres kochen. Wir bedanken uns dann immer bei Jehova für unsere Hoffnung.“

#### WAS ANDERE TUN KÖNNEN

<sup>16</sup> **Ihnen Freiräume schaffen.** Andere Brüder und Schwestern könnten den Pflegenden unterstützen, damit er ein bisschen Zeit für sich hat und auf andere Gedanken kommt (Gal. 6:2). Manche haben einen Plan aufgestellt, wer sich wann in der Woche um den Pflegebedürftigen kümmern kann. Natalya, deren Mann gelähmt ist, erzählt: „Ein Bruder aus der Versammlung verbringt ein- oder zweimal in der Woche Zeit mit meinem Mann. Sie machen zusam-

16. Was kann die Versammlung tun, um Pflegende zu unterstützen? (Siehe auch das Bild.)

men Predigtendienst, unterhalten sich und schauen sich Filme an. Meinem Mann bedeutet das sehr viel, und ich kann mal was für mich tun, zum Beispiel spazieren gehen.“ Man könnte sogar anbieten, bei dem Pflegebedürftigen zu übernachten, damit der Pflegende mal durchschlafen kann.

<sup>17</sup> ***Ihnen den Besuch der Zusammenkünfte leichter machen.*** Wer jemanden pflegt, hat oft weniger von den Zusammenkünften und Kongressen. Um ihn zu entlasten, könnte man anbieten, sich zeitweise zu dem Pflegebedürftigen zu setzen. Falls derjenige ans Haus gebunden ist, könnte man sich mit ihm in die Zusammenkunft einwählen, damit der Pflegenden die Möglichkeit hat, in Präsenz dabei zu sein.

<sup>18</sup> ***Ihnen etwas Liebes sagen und für sie beten.*** Älteste sollten sich regelmäßig um Pflegende kümmern (Spr. 27:23). Und jeder in der Versammlung kann ih-

---

17. Wie kann man bei den Zusammenkünften helfen?

18. Was kann man noch für Pflegende tun?

nen immer wieder versichern, dass sie geliebt und geschätzt werden. Außerdem können wir Jehova bitten, ihnen Kraft zu schenken und ihnen zu helfen, die Freude zu bewahren (2. Kor. 1:11).

<sup>19</sup> Schon bald wird Jehova alle Tränen trocknen. Krankheiten, Schmerz und Tod wird es dann nicht mehr geben (Offb. 21:3, 4). „Zu jener Zeit wird der Lahme springen wie ein Hirsch“ (Jes. 35:5, 6). „An das, was früher war“ – Altersbeschwerden oder die Belastungen durch die Pflege eines Kranken –, „wird man sich nicht mehr erinnern“ (Jes. 65:17). Aber auch heute, während wir noch auf die Erfüllung dieser wunderbaren Hoffnung warten, lässt Jehova uns nicht im Stich. Wenn wir uns auf ihn verlassen, können wir „mit Geduld und Freude völlig ausharren“ (Kol. 1:11).

---

19. Worauf können wir uns freuen?

---

**BILDBESCHREIBUNG Seite 14:** Zwei junge Schwestern besuchen eine ältere Schwester. Dadurch hat die Schwester, die sie versorgt, Zeit für einen Spaziergang.

---

## WIE WÜRDST DU ANTWORTEN?

- Was könnte Pflegenden die Freude rauben?
  
- Wie können Pflegende ihre Freude bewahren?
  
- Wie kann die Versammlung Pflegende unterstützen?

## LIED 17

„Das will ich“

## FOKUS

Warum Jesus der ideale Hohe Priester ist und was er heute schon für uns tut.

## Unser mitfühlender Hoher Priester Jesus

„Wir haben als Hohen Priester nicht jemand, der mit unseren Schwächen nicht mitfühlen kann“ (HEB. 4:15)

VOR rund 2000 Jahren sandte Jehova seinen liebsten Sohn auf die Erde. Unter anderem sollte er die Menschen von Sünde und Tod befreien und den vom Teufel verursachten Schaden wiedergutmachen (Joh. 3:16; 1. Joh. 3:8). Außerdem würde ihn das Leben als Mensch zu einem einfühlsamen, mitfühlenden und verständnisvollen Hohen Priester für uns machen. Diese Rolle bekam Jesus bei seiner Taufe im Jahr 29.\*

<sup>2</sup> In diesem Artikel werden wir sehen, wie das, was Jesus auf der Erde erlebte, ihn perfekt auf seine Aufgabe als mitfühlender Hoher Priester vorbereitete. Je besser wir verstehen, wie Jesus für seine Rolle „vollkommen gemacht“ wurde, desto leichter wird es uns fallen, im Gebet zu Jehova zu kommen – besonders, wenn uns unsere Fehler und Schwächen sehr belasten. **(Lies Hebräer 5:7-9.)**

### GOTTES GELIEBTER SOHN KOMMT AUF DIE ERDE

<sup>3</sup> Viele von uns wissen, was mit einem Umzug verbunden ist: Man lässt sein Zuhause und liebe Freunde und Angehörige zurück. Das ist alles andere als leicht. Und doch ist das nichts im Vergleich zu dem, was Jesus erlebt

\* In seiner Rolle als Hoher Priester löste Jesus die jüdischen Hohen Priester ab. Siehe dazu den Artikel „Was bedeutet es dir, Jehova im geistigen Tempel anzubeten?“ im *Wachtturm* von Oktober 2023, S. 26, Abs. 7-9.

1, 2. (a) Warum sandte Jehova seinen Sohn auf die Erde? (b) Worum geht es im Artikel? (Hebräer 5:7-9).

3, 4. Was veränderte sich für Jesus, als er auf die Erde kam?

hat. Im Himmel war er der ranghöchste Engel. Voller Freude arbeitete er jeden Tag eng mit Jehova zusammen und wurde von ihm mit Liebe nur so überschüttet (Ps. 16:11; Spr. 8:30). Wie Philipper 2:7 sagt, gab er das alles auf, um unter unvollkommenen Menschen zu leben.

<sup>4</sup> Denken wir auch an die Umstände rund um Jesu Geburt und seine ersten Lebensjahre. Seine Eltern brachten nach seiner Geburt nur ein bescheidenes Opfer dar, was zeigt, dass sie arm waren (3. Mo. 12:8; Luk. 2:24). Später versuchte König Herodes, Jesus zu töten. Joseph und Maria mussten mit dem kleinen Kind nach Ägypten fliehen und lebten dort eine Zeit lang als Flüchtlinge (Mat. 2:13, 15). Was für ein Kontrast zu Jesu bisherigem Leben!

<sup>5</sup> Auf der Erde sah Jesus überall um sich herum Leid. Er muss auch erlebt haben, was es bedeutet, einen geliebten Menschen zu verlieren. Offensichtlich starb sein Adoptivvater Joseph relativ früh. Während seines Dienstes hatte Jesus mit Aussätzigen zu tun, mit Blinden, Gelähmten und trauernden Eltern. Für sie alle empfand er tiefes Mitgefühl (Mat. 9:2, 6; 15:30; 20:34; Mar. 1:40, 41; Luk. 7:13). Auch vom Himmel aus hatte er Leid beobachtet. Aber jetzt – als Mensch auf der Erde – konnte er es hautnah miterleben (Jes. 53:4). Dadurch lernte er die Gefühlswelt von Menschen besser verstehen. Er erlebte selbst, wie

---

5. Was erlebte Jesus auf der Erde, und wie bereitete ihn das auf seine Rolle als Hoher Priester vor? (Siehe auch das Bild.)

---

**Jesus war es nicht gleichgültig, wie sich andere Menschen fühlten und was sie durchmachten**

(Siehe Absatz 5)



es ist, müde zu sein, zu trauern und zu leiden.

### JESUS ZEIGT ANDEREN MITGEFÜHL

<sup>6</sup> Jesus ging mit Benachteiligten immer verständnisvoll um, wodurch sich eine Prophezeiung Jesajas erfüllte. In den Hebräischen Schriften werden Menschen, denen es gut geht, manchmal mit blühenden Gärten oder stattlichen Bäumen verglichen (Ps. 92:12; Jes. 61:3; Jer. 31:12). Die Armen und Schwachen dagegen vergleicht Jesaja mit einem geknickten Schilfrohr und einem glimmenden Docht. (**Lies Jesaja 42:3**; Mat. 12:20.) Mit diesen Bildern machte er deutlich, wie liebevoll und einfühlsam der Messias mit einfachen Menschen umgehen würde, auf die andere herabblickten.

<sup>7</sup> Wie Matthäus zeigt, erfüllte sich an Jesus die Aussage Jesajas: „Ein geknicktes Schilfrohr wird er nicht zerbrechen und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“ Viele Wunder wirkte Jesus für unterdrückte und hoffnungslose Menschen, die sich wie ein geknicktes Schilfrohr oder ein glimmender Docht vorkamen. Da war zum Beispiel ein Mann voller Aussatz. Für ihn bestand kaum eine Hoffnung, jemals zu seiner Familie und seinen Freunden zurückzukehren (Luk. 5:12, 13). Oder der Gehörlose, der kaum sprechen konnte. Wie muss er sich gefühlt haben, wenn er die angeregten Gespräche anderer nur beobachtete und nichts verstand? (Mar. 7:32, 33).

<sup>8</sup> Hinzu kommt noch: Viele Juden

---

6. Was lernen wir aus den Sprachbildern in Jesaja 42:3 über Jesu Mitgefühl?

7, 8. Wie erfüllte sich Jesajas Prophezeiung an Jesus?

dachten damals, eine Krankheit oder Behinderung sei eine Strafe für eigene Sünden oder die der Eltern (Joh. 9:2). Aufgrund dieser falschen Vorstellung verachteten sie Kranke und behandelten sie schlecht. Doch wie von Jesaja vorausgesagt, ging Jesus ganz anders mit ihnen um. Er heilte sie und entfachte in ihnen wieder das Feuer der Hoffnung. Warum kann uns das Mut machen?

<sup>9</sup> **Lies Hebräer 4:15, 16.** Wir können fest davon überzeugt sein, dass Jesus immer mit uns fühlt. Einen mitfühlenden Menschen berührt es, was ein anderer durchmacht. Das griechische Wort für „mitfühlen“ beschreibt jemanden, der das Gleiche leidet oder empfindet wie ein anderer. (Siehe auch Hebräer 10:34, wo Paulus dasselbe griechische Wort verwendet.) Wenn man die Berichte über Jesu Wunder liest, sieht man, wie tief ihn das Leid anderer berührte. Er heilte sie nicht einfach aus Pflichtgefühl, sondern weil sie ihm am Herzen lagen und er ihnen helfen wollte. Den Aussätzigen zum Beispiel hätte er aus der Ferne heilen können. Stattdessen wollte er ihn berühren – was für den Mann vielleicht die erste Berührung seit vielen Jahren war. Und den Gehörlosen nahm er zur Seite, um ihn abseits vom Lärm der Menschenmenge zu heilen. Dann war da noch die Sünderin, die Jesu Füße mit ihren Tränen benetzte und sie mit ihren Haaren abtrocknete. Ein Pharisäer, der dabei war, blickte auf sie herab. Doch Jesus nahm sie in Schutz (Mat. 8:3; Mar. 7:33; Luk. 7:44). Jesus ging Kranken und Sün-

---

9. Wie wird das Mitgefühl unseres Hohen Priesters in Hebräer 4:15, 16 beschrieben?



Über 100 Gebärdensprachen  
(Siehe Absatz 10)



Über 60 Sprachen in Blindenschrift  
(Siehe Absatz 10)



Über 160 indianische Sprachen  
(Siehe Absatz 11)



Über 20 Romani-Sprachen  
(Siehe Absatz 11)

Unsere Publikationen sind in über 1000 Sprachen verfügbar  
(Siehe Absatz 10-11)

dern nicht aus dem Weg. Im Gegenteil, er freute sich, wenn sie zu ihm kamen, und nahm sie herzlich auf. Wir können uns sicher sein: Mit uns hat er das gleiche Mitgefühl.

#### DEM VORBILD UNSERES HOHEN PRIESTERS FOLGEN

<sup>10</sup> Als Nachfolger Jesu möchten wir die gleiche Liebe und das gleiche Mitgefühl

10. Was wird heute für Gehörlose und Sehbehinderte getan? (Siehe auch die Bilder.)

zeigen wie er (1. Pet. 2:21; 3:8). Wir sind heute leider nicht in der Lage, Blinde und Gehörlose zu heilen. Trotzdem wird viel für sie getan. Zum Beispiel werden unsere Publikationen in über 100 Gebärdensprachen produziert. Literatur in Blindenschrift wird in über 60 Sprachen hergestellt, und in über 100 Sprachen gibt es Videos mit Audiodeskriptionen. All das erleichtert es Gehörlosen und Sehbehinderten, eine Freundschaft zu Jehova und seinem Sohn aufzubauen.

<sup>11</sup> Jehovas Organisation versucht, Menschen jeder Herkunft zu erreichen. Bei Jesus war das nicht anders. Als er nach seiner Auferstehung den heiligen Geist ausgoss, konnte jeder, der zum Pfingstfest angereist war, die gute Botschaft „in seiner eigenen Sprache“ hören. (**Lies Apostelgeschichte 2:5-7, 33.**) Unter Jesu Leitung produzieren Jehovas Zeugen biblische Literatur in weit über 1000 Sprachen. Manche davon werden nur von sehr wenigen Menschen gesprochen. Wir übersetzen zum Beispiel in über 160 indianische Sprachen Nord- und Südamerikas. So werden auch sehr kleine Sprachgruppen mit der guten Botschaft erreicht. Außerdem gibt es Publikationen in mehr als 20 verschiedenen Romani-Sprachen. Viele Tausende Menschen aus diesen Sprachgruppen haben die Wahrheit angenommen.

<sup>12</sup> Neben der Verbreitung der guten Botschaft leistet Jehovas Organisation auch Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen. Tausende von Freiwilligen setzen sich für die betroffenen Brüder und Schwestern ein. Außerdem werden schlichte, zweckmäßige Anbetungsstätten gebaut, damit jeder, der möchte, mehr über Jehova und seine Liebe erfahren kann.

### **EIN HOHER PRIESTER, DER FÜR DICH DA IST**

<sup>13</sup> Als der gute Hirte sorgt Jesus dafür, dass wir alles haben, was wir brau-

---

11. Woran sieht man, dass Jehovas Organisation so wie Jesus Liebe zu allen Menschen hat? (Apostelgeschichte 2:5-7, 33). (Siehe auch die Bilder.)

12. Welche Hilfe leistet Jehovas Organisation noch?

13. Wie hilft uns Jesus?

chen, um Jehova nah zu bleiben (Joh. 10:14; Eph. 4:7). Kommst du dir manchmal wie ein geknicktes Schilfrohr oder ein glimmender Docht vor? Eine schwere Krankheit, die eigenen Schwächen und Fehler oder ein angespanntes Verhältnis zu jemandem in der Versammlung kann einem den Mut rauben. Es ist dann oft schwer, den Schmerz auszublenden und sich auf seine Hoffnung zu konzentrieren. Doch vergiss nicht: Jesus weiß genau, was du durchmachst und wie es in dir aussieht. Er fühlt mit dir und möchte dir helfen. Wenn du dich schwach fühlst, kann er dich zum Beispiel durch den heiligen Geist stärken (Joh. 16:7; Tit. 3:6). Er hat uns auch Älteste gegeben und andere Brüder und Schwestern, die uns Mut machen und für uns da sind (Eph. 4:8).

<sup>14</sup> Falls du dich ausgebrannt oder geknickt fühlst, dann denk daran, dass Jesus unser Hoher Priester ist und was das für dich bedeutet. Jehova hat ihn nicht nur auf die Erde gesandt, damit er sein Leben als Lösegeld gibt, sondern auch, damit er sich in die Probleme von unvollkommenen Menschen hineinversetzen kann. Wenn dir Fehler und Schwächen zu schaffen machen, ist Jesus gern für dich da und leistet „Hilfe zur richtigen Zeit“ (Heb. 4:15, 16).

<sup>15</sup> Jesus will auch, dass seine Nachfolger nach verlorenen Schafen suchen und ihnen helfen, zu Jehova zurückzu-

---

14. Was kannst du tun, wenn du entmutigt bist?

15. Erzähle ein Beispiel von jemandem, der mithilfe der Versammlung zu Jehovas Familie zurückgekehrt ist.

kehren (Mat. 18:12, 13). Dazu das Beispiel von Stefano\*. 12 Jahre nachdem er aus der Versammlung entfernt worden war, besuchte er wieder eine Zusammenkunft. „Das hat sich komisch angefühlt, aber ich wollte unbedingt wieder zu Jehovas Familie gehören“, erzählt er. „Die Ältesten haben mich von Anfang an spüren lassen, wie sehr sie sich freuen, dass ich wieder da bin. Trotzdem habe ich mich manchmal wertlos gefühlt und hätte am liebsten aufgegeben. Die Brüder erinnerten mich daran, dass Jehova und Jesus wollen, dass ich weitermache. Als ich wiederaufgenommen wurde, ist die ganze Versammlung total lieb auf uns zugegangen. Schließlich hat auch meine

\* Name wurde geändert.

Frau angefangen, die Bibel zu studieren, und heute dienen wir Jehova gemeinsam.“ Bestimmt macht es unseren Hohen Priester sehr glücklich, zu sehen, wenn jemand bereit und die Versammlung ihm hilft zurückzukommen.

<sup>16</sup> Als Jesus auf der Erde war, hat er unzähligen Menschen Gutes getan. Heute steht Jesus auch uns bei, wann immer wir seine Hilfe brauchen. Und in der Zukunft wird er uns Menschen endgültig von Sünde und Unvollkommenheit befreien. In seiner großen Liebe und Barmherzigkeit hat Jehova seinen Sohn für uns als mitfühlenden Hohen Priester eingesetzt. Dafür sind wir ihm unendlich dankbar!

16. Warum bist du froh, einen so mitfühlenden Hohen Priester zu haben?

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie wurde Jesus durch das, was er auf der Erde erlebte, auf seine Rolle als Hoher Priester vorbereitet?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Wie erfüllte sich Jesaja 42:3 an Jesus?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Wie ist unser Hoher Priester heute für uns da?

## LIED 38

Er wird dich stärken

## FOKUS

Was jemanden, der ein geringes Selbstwertgefühl hat, davon überzeugen kann, dass er für Jehova sehr wertvoll ist.

## Du bist ein sehr wertvoller Mensch!

*Du bist ein sehr wertvoller Mensch* (DAN. 9:23)

MANCHE von uns haben eine geringe Selbstachtung. Vielleicht haben andere ihnen das Gefühl vermittelt, wenig wert zu sein. Geht es dir auch so? Wenn ja, wie kannst du dich davon überzeugen, dass du für Jehova kostbar bist?

<sup>2</sup> Wie verschiedene Bibelberichte zeigen, wünscht sich Jehova, dass Menschen mit Würde und Respekt behandelt werden. Sein Sohn gab darin das beste Beispiel. An Jesu Verhalten sieht man, dass ihm und damit auch Jehova Menschen mit einem geringen Selbstwertgefühl sehr am Herzen liegen (Joh. 5:19; Heb. 1:3). Dieser Artikel beschäftigt sich damit, wie Jesus anderen half, ihren Wert richtig einzuschätzen, und wie wir uns *selbst* davon überzeugen können, dass wir für Jehova kostbar sind (Hag. 2:7).

### WIE JESUS MENSCHEN HALF, IHREN WERT ZU ERKENNEN

<sup>3</sup> Auf Jesu dritter Predigtreise durch Galiläa strömten die Leute zu ihm, um ihm zuzuhören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Ihm fiel auf, dass sie „wie geschundene und herumgestoßene Schafe [waren], die keinen Hirten haben“ (Mat. 9:36; siehe Studienanmer-

1, 2. Wie können wir uns davon überzeugen, dass wir für Jehova wertvoll sind?

3. Wie behandelte Jesus Menschen in Galiläa, die bei ihm Hilfe suchten?

kungen). Ihre religiösen Führer blickten auf sie herab und bezeichneten sie sogar als „verfluchte Leute“ (Joh. 7:47-49; Studienanmerkung). Jesus dagegen behandelte diese Menschen mit Würde. Er nahm sich die Zeit, sie zu lehren und sie von ihren Krankheiten zu befreien (Mat. 9:35). Doch damit nicht genug. Um noch mehr zu bewirken, schulte er auch seine Apostel im Predigen und gab ihnen die Macht zu heilen (Mat. 10:5-8).

<sup>4</sup> Durch seine rücksichtsvolle Art zeigte Jesus, dass Menschen, die von der Gesellschaft verachtet wurden, für ihn und seinen Vater kostbar waren. Zweifelst du manchmal daran, dass du wertvoll bist, obwohl du Jehova treu dienst? Dann denk doch darüber nach, wie Jesus einfache Menschen behandelte, die etwas über ihn erfahren wollten. Das kann dir helfen, dich mit Jehovas Augen zu sehen.

<sup>5</sup> Jesus lehrte nicht nur Menschenmengen, sondern ging auch auf Einzelne ein. Als er in Galiläa predigte, traf er eine Frau, die schon seit 12 Jahren an krankhaften Blutungen litt (Mar. 5:25). In diesem Zustand war sie nach dem Gesetz unrein, und das Gleiche galt für jeden, der sie berührte. Wahrscheinlich hatte sie deshalb kaum Kontakt mit anderen. Sie durfte auch nicht in die Synagoge gehen oder die jährlichen Feste besuchen (3. Mo. 15:19, 25). Bestimmt litt sie nicht nur körperlich, sondern auch emotional (Mar. 5:26).

---

4. Was lernen wir aus der Art und Weise, wie Jesus mit einfachen Menschen umging?

5. Beschreibe, wie es einer Frau in Galiläa erging.

<sup>6</sup> Diese Frau wünschte sich sehnlichst, von Jesus geheilt zu werden. Doch sie sprach ihn nicht direkt an. Vielleicht schämte sie sich für ihre Krankheit. Oder sie befürchtete, von Jesus abgewiesen zu werden, weil sie sich trotz ihres unreinen Zustands mitten unter die Leute begeben hatte. Also fasste sie nur sein Obergewand an in der Überzeugung, dass sie allein schon dadurch geheilt würde (Mar. 5:27, 28). Ihr Glaube wurde belohnt – sie war sofort gesund. Jesus fragte dann, wer ihn berührt hatte, und sie gab zu, dass sie es war. Wie reagierte er?

<sup>7</sup> Jesus behandelte die Frau freundlich und respektvoll. Ihm entging nicht, dass sie vor Angst zitterte (Mar. 5:33). Jesus nahm Rücksicht auf ihre Gefühle und redete ihr beruhigend zu. Er bezeichnete sie sogar als „Tochter“ – eine Anrede, die nicht nur höflich war, sondern Liebe und Mitgefühl ausdrückte. (**Lies Markus 5:34.**) Laut der Studienanmerkung zu diesem Vers ist das „die einzige bekannte Begebenheit, bei der Jesus eine Frau mit ‚Tochter‘ ansprach, vielleicht weil sie zitterte und die Situation für sie so unangenehm war“. Wie erleichtert sich die Frau gefühlt haben muss! Hätte Jesus nicht so freundlich mit ihr gesprochen, wäre sie zwar körperlich geheilt gewesen. Aber womöglich hätte sie die emotionale Last von Schuldgefühlen mit sich herumgetragen. Jesus half ihr, zu sehen, wer sie wirklich war: eine wertvolle Tochter ihres liebevollen Vaters Jehova.

---

6. Wie wurde die Frau, die an Blutungen litt, geheilt?

7. Wie behandelte Jesus die verzweifelte Frau? (Markus 5:34).



Wie zeigte Jesus Maria Magdalene, dass sie für Jehova kostbar war?

(Siehe Absatz 10-11)

<sup>8</sup> Auch heute machen vielen von uns gesundheitliche Probleme zu schaffen, die gleichzeitig emotional belastend sind. Maria,\* eine Pionierin in Brasilien, kam ohne Beine und linke Hand zur Welt. Sie erzählt: „Ich wurde in der Schule ständig gemobbt. Sie haben sich alle möglichen beleidigenden Namen für mich ausgedacht. Und sogar in meiner Familie wurde ich manchmal schlecht behandelt.“

<sup>9</sup> Als Maria eine Zeugin Jehovas wurde, erfuhr sie viel Liebe. Ihre Brüder und Schwestern halfen ihr, sich so zu sehen, wie Jehova sie sieht. Sie sagt: „Mein Notizbuch hat gar nicht genug Seiten, dass ich jeden aufschreiben

\* Einige Namen wurden geändert.

8. Womit musste eine Schwester in Brasilien zu-recht kommen?

9. Welche Hilfe erhielt Maria?

kann, der für mich da war. Ich bin Jehova so dankbar, dass ich zu dieser tollen Familie gehören darf!“ Durch die Versammlung ist Maria bewusst geworden, wie kostbar sie für Jehova ist.

<sup>10</sup> Maria Magdalene ist eine weitere Einzelperson, der Jesus half. Sie war von sieben Dämonen besessen (Luk. 8:2). Unter diesem Einfluss verhielt sie sich wahrscheinlich seltsam und wurde von anderen gemieden. Sie muss sich zu-rückgestoßen, unsicher und hilflos ge-fühlt haben. Offensichtlich war es Jesus persönlich, der sie von den Dämonen befreite, und sie wurde seine Jüngerin. Aber er tat noch mehr, um ihr zu zeigen, wie wertvoll sie für Jehova war.

<sup>11</sup> Maria Magdalene durfte Jesus auf

10. In welcher Situation befand sich Maria Magdalene? (Siehe auch die Bilder.)

11. Wie erkannte Maria Magdalene, dass sie für Jehova wertvoll war? (Siehe auch die Bilder.)

seinen Predigtreisen begleiten.\* Sie bekam also viel von dem mit, was er andere lehrte. Außerdem erschien Jesus ihr am Tag seiner Auferstehung. Sie gehörte zu den Ersten, mit denen er an diesem Tag sprach. Er gab ihr sogar den Auftrag, den Aposteln von seiner Auferstehung zu berichten. All das hat ihr mit Sicherheit das Gefühl gegeben, für Jehova wertvoll zu sein (Joh. 20:11-18).

<sup>12</sup> Auch heute fühlen sich viele zurückgestoßen. Lidia, eine Schwester aus Spanien, erzählt, dass ihre Mutter sie eigentlich abtreiben wollte. Sie erinnert sich, wie sie als kleines Kind von ihr vernachlässigt und verbal misshandelt wurde. Lidia sagt: „Ich wollte immer nur dazugehören und von anderen geliebt werden. Aber ich dachte, ich verdiene diese Liebe nicht, weil mir meine Mutter eingeredet hat, dass ich ein schlechter Mensch bin.“

<sup>13</sup> Doch dann lernte Lidia die Wahrheit kennen. Durch Gebet, Studium und die lieben Worte und Taten ihrer Brüder und Schwestern wurde ihr allmählich klar, dass sie für Jehova wertvoll ist. Sie erzählt: „Mein Mann sagt mir ganz oft, dass er mich liebt. Er erinnert mich immer wieder an meine guten Eigenschaften. Und liebe Freunde tun das Gleiche.“ Fällt dir jemand ein, dem du versichern könntest, dass er für Jehova kostbar ist?

---

\* Maria Magdalene gehörte ganz offensichtlich zu den Frauen, die Jesus auf seinen Reisen begleiteten. Diese Frauen unterstützten Jesus und die Apostel mit dem, was sie besaßen (Mat. 27:55, 56; Luk. 8:1-3).

12. Warum dachte Lidia, sie sei nicht liebenswert?  
13. Was überzeugte Lidia davon, dass sie für Jehova wertvoll ist?

## Was uns für Jehova wertvoll macht

Jehova hat uns Menschen so erschaffen, dass wir uns deutlich von den Tieren unterscheiden. Wir können ihn kennenlernen und eine Freundschaft zu ihm aufbauen (1. Mo. 1:27; Ps. 8:5; 25:14; Jes. 41:8). Das allein gibt uns schon ein Bewusstsein für unseren Wert. Noch mehr Grund, uns wertvoll zu fühlen, haben wir, wenn wir Jehova näherkommen, uns ihm hingeben und nach seinen Geboten leben. Das macht uns für unseren Gott und Schöpfer umso kostbarer (Jes. 49:15).

### UNS SO SEHEN, WIE JEHOVA UNS SIEHT

<sup>14</sup> **Mach dir bewusst, dass Jehova dich nicht so sieht, wie dich andere Menschen sehen. (Lies 1. Samuel 16:7.)** Für ihn spielt dein Aussehen, dein sozialer Status oder deine Bildung keine Rolle (Jes. 55:8, 9). Versuch also, dich mit Jehovas Augen zu sehen, nicht mit den Augen der Welt. Die Bibel berichtet von Personen, die manchmal an ihrem eigenen Wert

14. Zu welcher Sichtweise verhilft uns 1. Samuel 16:7? (Siehe auch den Kasten „Was uns für Jehova wertvoll macht“.)

Zu wissen, dass wir Jehovas Anerkennung haben, schützt uns vor Selbstzweifeln  
(Siehe Absatz 17)



zweifeln, zum Beispiel Elia, Noomi und Hanna. Es kann dich stärken, zu lesen, wie Jehova ihnen seine Anerkennung zeigte. Du könntest dir auch persönliche Erlebnisse aufschreiben, an denen du gemerkt hast, dass Jehova dich liebt und schätzt. Oder nimm dir ein Studienprojekt zum Thema Selbstzweifel vor.\*

**15 Denk daran, dass dich deine Treue für Jehova wertvoll macht.** Der Prophet Daniel war möglicherweise Ende 90, als er sich einmal „völlig erschöpft“ und mutlos fühlte (Dan. 9:20, 21). Wie half ihm Jehova wieder auf? Er ließ ihm durch den Engel Gabriel mitteilen, er sei „ein sehr wertvoller Mensch“ und seine Gebete seien erhört worden. (**Lies Daniel 9:23.**) Was machte Daniel so wertvoll? Zu seinen vielen guten Eigen-

\* Siehe zum Beispiel Kapitel 24 des Buches *Komm Jehova doch näher* sowie die Bibelverse und -passagen unter dem Thema „Minderwertigkeitsgefühle; Selbstzweifel“ in dem Buch *Bibelverse für das Leben als Christ*.

15. Warum war Daniel für Jehova „ein sehr wertvoller Mensch“? (Daniel 9:23).

schaften gehörten Gerechtigkeitsliebe und Treue (Hes. 14:14). Jehova ließ diese Begebenheit zu unserem Trost in der Bibel festhalten (Röm. 15:4). Dein Vater im Himmel hört auch dir zu, wenn du betest, und er freut sich, dass du das Richtige tun möchtest und ihm treu dienst (Mi. 6:8, Fnn.; Heb. 6:10).

**16 Sieh in Jehova einen Vater, der dich liebt.** Er achtet nicht auf deine Fehler, sondern möchte dir helfen (Ps. 130:3; Mat. 7:11; Luk. 12:6, 7). Dieser Gedanke hat schon vielen, die mit Selbstzweifeln kämpfen, Mut gemacht. Michelle aus Spanien musste jahrelang die Beleidigungen ihres Mannes hinnehmen. Sie fühlte sich ungeliebt und nutzlos. Michelle sagt: „Immer, wenn ich mich wertlos fühle, stell ich mir vor, wie Jehova mich liebevoll in seinen Armen trägt und mich beschützt“ (Ps. 28:9). Lauren aus Südafrika sagt sich immer wieder: „Jehova hat mich mit den Schnüren

16. Was kann dir helfen, Jehova als liebevollen Vater zu sehen?

der Liebe zu sich gezogen. Ich durfte all die Jahre seine Nähe spüren. Und er gebraucht mich sogar als Bibellehrerin. Also muss ich für ihn ja wertvoll und brauchbar sein“ (Hos. 11:4).

**17 Überzeug dich davon, dass Jehova dir seine Anerkennung schenkt. (Lies Psalm 5:12.)** David verglich Jehovas Anerkennung mit einem „großen Schild“, der den Gerechten beschützt. Dir bewusst zu machen, dass Jehova gut von dir denkt und dich unterstützt, kann dich davor schützen, an dir zu zweifeln. Woher weißt du, dass du Jehovas Anerkennung hast? Wie wir gesehen haben, sichert er dir genau das durch die Bibel zu. Er kann dich aber auch durch Älteste, gute Freunde und andere daran erinnern, dass du für ihn wertvoll bist. Wie solltest du auf ihre lieben Worte reagieren?

17. Was kann dich davon überzeugen, dass du Jehovas Anerkennung hast? (Psalm 5:12). (Siehe auch das Bild.)

**18** Wenn du von jemandem, der dich kennt und liebt, ein aufrichtiges Lob bekommst, dann nimm es an. Vielleicht ist das Jehovas Weg, dir klarzumachen, dass er dir seine Anerkennung schenkt. Michelle sagt: „Inzwischen gelingt es mir immer besser, liebe Worte an mich ranzulassen. Es fällt mir zwar nicht leicht, aber ich weiß, dass Jehova genau das von mir will.“ Auch die Ältesten in ihrer Versammlung haben sich sehr um sie bemüht. Heute ist sie Pionierin und auswärtige Helferin für das Bethel.

**19** Jesus erinnert uns liebevoll daran, wie sehr wir unserem himmlischen Vater am Herzen liegen (Luk. 12:24). Du kannst also sicher sein, dass du für Jehova wertvoll bist. Vergiss das nie! Und hilf auch anderen, zu erkennen, wie kostbar sie in Jehovas Augen sind.

18. Warum ist es wichtig, dass du Lob annimmst?

19. Warum kannst du davon überzeugt sein, dass du für Jehova wertvoll bist?

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie hat Jesus Menschen bewusst gemacht, dass sie für Jehova wertvoll sind?
  
- Wie ist Jesus auf die Frau eingegangen, die an Blutungen litt?
  
- Wie schaffen wir es, uns so zu sehen, wie Jehova uns sieht?



## Bewahrt „die Einheit des Geistes“

PAULUS forderte die Christen in Ephesus auf: „Ertragt einander in Liebe, und bemüht euch ernsthaft, die Einheit des Geistes in dem vereinigenden Band des Friedens zu bewahren“ (Eph. 4:2, 3).

Paulus bezeichnet unsere christliche Einheit als „Einheit des Geistes“. Das heißt, sie entsteht, weil Gottes Geist wirkt. Allerdings muss man sie, wie Paulus erwähnt, „bewahren“, also daran arbeiten, dass sie erhalten bleibt. Jeder Christ hat die Verantwortung, seinen Teil dazu beizutragen.

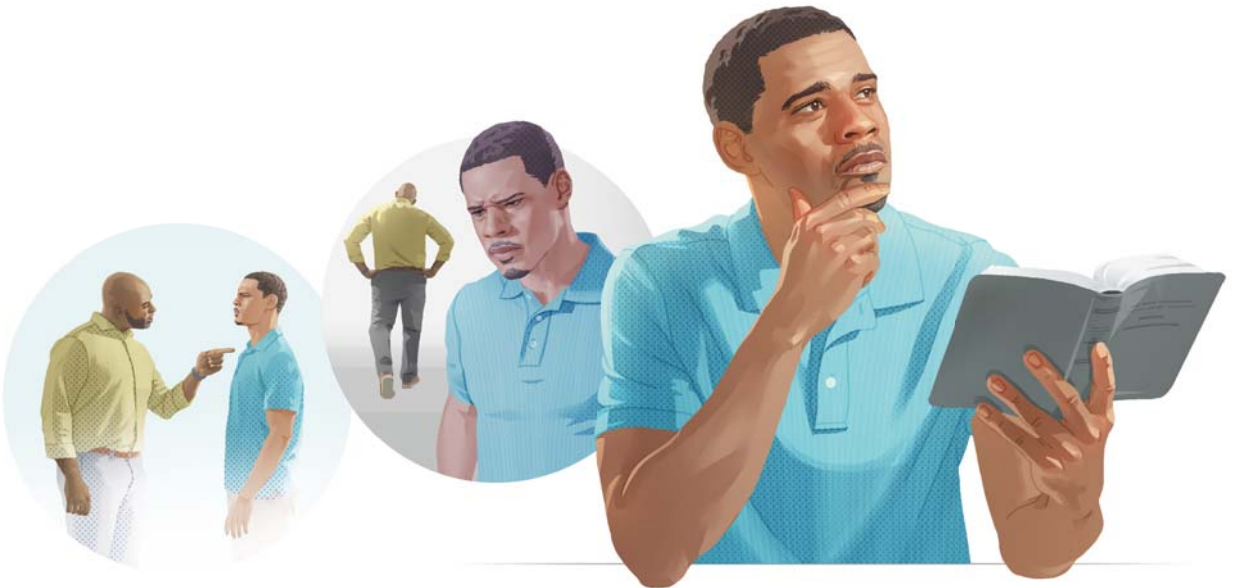
Hier ein Beispiel: Stell dir vor, jemand schenkt dir ein Auto. Wer ist dafür zuständig, es zu warten? Natürlich du selbst. Wenn es kaputtgeht, weil man sich nicht darum

gekümmert hat, kann man sich nicht einfach bei demjenigen beschweren, der einem das Auto geschenkt hat.

Ähnlich ist es mit unserer christlichen Einheit: Gott hat sie uns geschenkt, aber jeder von uns muss dazu beitragen, dass sie erhalten bleibt. Wenn dein Verhältnis zu einem Bruder oder einer Schwester Schaden genommen hat, dann frag dich: Tu ich mein Bestes, um „die Einheit des Geistes“ zu bewahren und das Problem zu lösen?

### UNS ERNSTHAFT UM EINHEIT BEMÜHEN

Wie Paulus deutlich macht, kann es ganz schön schwer sein, unsere Einheit zu bewahren. Das ist besonders dann der Fall, wenn uns ein Bruder oder eine Schwester verletzt hat. Muss man in jedem Fall ein klärendes Gespräch mit dem Betroffenen führen? Nicht unbedingt. Frag dich: Wird



### Wird ein klärendes Gespräch zur Einheit beitragen oder das Problem nur größer machen?

ein Gespräch zur Einheit beitragen oder das Problem nur größer machen? Manchmal ist es klüger, die Sache einfach zu übergehen und demjenigen zu vergeben (Spr. 19:11; Mar. 11:25).

Paulus schreibt: „Ertragt einander in Liebe“ (Eph. 4:2). Laut einem Nachschlagewerk kann dieser Ausdruck auch bedeuten, „andere so zu nehmen, wie sie sind“. Dazu gehört, zu akzeptieren, dass unsere Brüder und Schwestern Fehler machen – genau wie wir. Natürlich arbeiten wir alle daran, die „neue Persönlichkeit“ anzuziehen (Eph. 4:23, 24). Aber keinem von uns gelingt das perfekt (Röm. 3:23). Das zu akzeptieren, macht es leichter, mit anderen zurechtzukommen, ihnen zu vergeben und so „die Einheit des Geistes ... zu bewahren“.

Wenn wir Unstimmigkeiten bereinigen – und sei es, dass wir die Sache einfach mit

uns selbst ausmachen –, bleibt das „vereinigende Band des Friedens“ erhalten. Das griechische Wort für „vereinigendes Band“ in Epheser 4:3 steht auch in Kolosser 2:19 und bezieht sich dort auf die „Bänder“ im Körper, die die Knochen fest miteinander verbinden. Genauso sorgen Frieden und Liebe dafür, dass wir eine enge Bindung zueinander haben, auch wenn sich Spannungen nicht immer vermeiden lassen.

Was kannst du also tun, wenn dich ein Bruder oder eine Schwester verletzt, aufregt oder deine Nerven strapaziert? Bemühe dich, demjenigen nicht mit einem **kritischen Blick**, sondern **mitfühlend** zu begegnen (Kol. 3:12). Da wir alle unvollkommen sind, hat sich bestimmt auch schon mal jemand über dich aufgeregt. Daran zu denken, kann dich motivieren, alles dafür zu tun, „die Einheit des Geistes ... zu bewahren“.



## Hilfe für Frauen, die Gewalt erleben

*„WELTWEIT werden Millionen Frauen und Mädchen misshandelt oder missbraucht. Sind Sie auch davon betroffen? Gott möchte, dass Sie sich sicher fühlen, und er wird etwas gegen die schlechte Behandlung von Frauen unternehmen.“*

So beginnt der Artikel „Gewalt gegen Frauen – die Sicht der Bibel“ auf [jw.org](http://jw.org). Über einen Link am Ende des Artikels kann man ihn sich als PDF herunterladen und ausdrucken. Er lässt sich dann zu einem 4-seitigen Flyer falten. Stacy aus den USA erzählt: „Ich habe einige Exemplare ausgedruckt. Eine Schwester und ich sind damit zu einem Frauenhaus in unserem Versammlungsgebiet gegangen.“

Eine Angestellte bat um zusätzliche Exemplare für die Frauen. Daraufhin konnten noch 40 weitere Flyer und 30 [jw.org](http://jw.org)-Kontaktkarten verteilt werden. Bei einem späteren Besuch fragte die Leiterin des Frauenhauses, ob man den Bewohnerinnen einen Bibelkurs vorführen könnte.

Stacy und zwei andere Schwestern stießen in einem anderen Frauenhaus auf

ähnliches Interesse. Sie konnten 5 Flyer verteilen und es wurden noch weitere angefordert. „Dieses Informationsblatt ist für die Frauen hier eine echte Hilfe“, sagte eine Angestellte. „Genau das brauchen wir!“ Bei einem späteren Besuch setzten sich mehrere Frauen zusammen, um zu sehen, wie ein Bibelkurs abläuft. Zwei von ihnen wollten am folgenden Wochenende zu einer Zusammenkunft kommen.

Stacy sagt: „Wir waren erstaunt, wie gut dieser Artikel angekommen ist. Das Format ist perfekt, um diese besondere Zielgruppe mit der Königreichsbotschaft zu erreichen. Die positiven Reaktionen haben uns sehr berührt. Wir sind schon ganz gespannt, wie Jehova uns dabei helfen wird, das Interesse dieser Frauen weiter zu fördern.“

## Welchen „Gedanken“ wird Jehova den Nationen in naher Zukunft ins Herz legen?

■ Über den Beginn der großen Drangsal heißt es in Offenbarung 17:16, 17: „Die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das wilde Tier, sie werden die Hure hassen, verwüsten und nackt machen. Sie werden ihr Fleisch auffressen und sie völlig verbrennen. Denn Gott hat es ihnen ins Herz gegeben, seinen Gedanken auszuführen, ja ihren einen Gedanken auszuführen, indem sie ihre Königsmacht dem wilden Tier geben.“ Was ist mit diesem „Gedanken“ gemeint? Bisher wurde in unseren Publikationen erklärt, Jehova würde den Nationen ins Herz geben, die falsche Religion zu vernichten.

Wir müssen unser Verständnis allerdings anpassen: Der „Gedanke“, den Jehova den Nationen ins Herz geben wird, besteht darin, dass sie „ihre Königsmacht dem wilden Tier geben“. Sehen wir uns an, wie sich diese Prophezeiung erfüllen wird.

**Wer sind die Schlüsselfiguren in der Prophezeiung?** Die „Hure“, auch „Babylon die Große“ genannt, steht für das Weltimperium der falschen Religion. Das „scharlachrote wilde Tier“ ist ein Bild für die Friedensorganisation, die 1919 als Völkerbund ins Leben gerufen wurde und heute als die Vereinten Nationen bekannt ist (Offb. 17:3-5). Mit den „zehn Hörnern“ sind alle politischen Mächte gemeint, die dieses wilde Tier unterstützen.

**In welcher Beziehung steht die Hure zu dem scharlachroten wilden Tier?** Die Hure „sitzt“ auf diesem wilden Tier, das heißt, sie gibt dem Tier ihren Segen und versucht, es zu beeinflussen oder sogar zu beherrschen.

**Was wird mit der Hure geschehen?** Das scharlachrote wilde Tier und die zehn Hörner,

die es unterstützen, „werden die Hure hassen“. Ihr Hass wird sich darin entladen, dass sie den Reichtum der Hure plündern und ihre Schlechtigkeit aufdecken. Und sie werden Jehovas Urteil an der Hure vollstrecken, das heißt sie vollständig vernichten (Offb. 17:1; 18:8). Das wird für alle falschen religiösen Organisationen das Ende bedeuten. Doch **vorher** veranlasst Jehova die Nationen, etwas zu tun, das es in der Geschichte der Menschenherrschaft noch nie gegeben hat.

**Wozu wird Jehova die Nationen veranlassen?** Er wird den zehn Hörnern „seinen Gedanken“ ins Herz geben, nämlich dass sie „ihre Macht und Autorität dem [scharlachroten] wilden Tier“ geben – den Vereinten Nationen (Offb. 17:13). Wie kann man sich das vorstellen? Werden die Regierungen von sich aus Macht und Autorität an das wilde Tier abgeben? Nein. Wie die Prophezeiung erkennen lässt, wird Gott sie dazu bewegen (Spr. 21:1; vergleiche Jesaja 44:28). Erfolgt diese Übergabe von Macht allmählich? Nein. Offensichtlich wird es ein plötzlicher Wechsel sein. Das wilde Tier wird dann mit seiner neu gewonnenen Macht das Urteil Jehovas an allen falschen religiösen Organisationen vollstrecken und sie ein für alle Mal beseitigen.

**Worauf können wir uns also einstellen?** Wir brauchen nicht nach Meldungen Ausschau zu halten, die besagen, dass die Vereinten Nationen durch die Unterstützung der Regierungen allmählich an Stärke gewinnen. Was wir erwarten können, ist: Jehova wird die Nationen überraschend plötzlich dazu veranlassen, ihre Macht dem scharlachroten wilden Tier zu geben. Wenn das geschieht, wissen wir, dass der Beginn der großen Drangsal kurz bevorsteht. Da so plötzliche Veränderungen vor uns liegen, wollen wir „wach und bei klarem Verstand bleiben“ (1. Thes. 5:6).

## IN DIESER AUSGABE

44. Studienartikel: 5. bis 11. Januar	2
<b>Wie man im Alter die Freude bewahren kann</b>	
45. Studienartikel: 12. bis 18. Januar	10
<b>Die Freude bewahren, wenn man jemanden pflegt</b>	
46. Studienartikel: 19. bis 25. Januar	16
<b>Unser mitfühlender Hoher Priester Jesus</b>	
47. Studienartikel: 26. Januar bis 1. Februar	22
<b>Du bist ein sehr wertvoller Mensch!</b>	
<b>Bewahrt „die Einheit des Geistes“</b>	28
<b>Hilfe für Frauen, die Gewalt erleben</b>	30
FRAGEN VON LESERN	31

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch [donate.jw.org](https://donate.jw.org)).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) November 2025

© 2025 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

## BIBLISCHE AUSSAGE

### Anderen eine „geistige Gabe“ zukommen lassen

Wir alle genießen es, mit unseren Brüdern und Schwestern zusammen zu sein. Aber wir verbringen nicht einfach nur Zeit miteinander. Wir machen uns auch gegenseitig Mut. Die Bibel bezeichnet diese Fähigkeit als „geistige Gabe“ oder Geschenk von Gott (Röm. 1:11, 12). Wie kann man dieses Geschenk bestmöglich nutzen?

**Gut gewählte Worte schenken.** Wir können zum Beispiel Kommentare geben, bei denen nicht wir selbst im Mittelpunkt stehen, sondern Jehova, die Bibel und unsere Brüder und Schwestern. Und bei privaten Gesprächen können wir bewusst über Dinge sprechen, die aufbauen.

**Durch unser Beispiel Mut machen.** Es kann für andere motivierend sein, wenn jemand trotz Herausforderungen im Vollzeitdienst bleibt oder trotz gesundheitlicher Probleme oder einer schwierigen Arbeitssituation die Leben-und-Dienst-Zusammenkunft besucht.

Stärkst du andere durch das, was du sagst und tust? Und nimmst du solche „geistigen Gaben“ auch von ihnen an?

[jw.org](https://jw.org) aufrufen oder Code scannen



w25.11-X  
250707